

SWISS CLIMATE SCORES

**Best-practice
Transparenz zur
Klimaverträglichkeit
von Investitionen**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation



**SWISS
CLIMATE
SCORES**

SWISS CLIMATE SCORES

Best-practice Transparenz zur Klimaverträglichkeit von Investitionen

Treibhausgas-Intensität und - Fussabdruck des Portfolios.

Treibhausgas-emissionen



Globales Erwärmungspotenzial



Ausmass der globalen Erwärmung, wenn die Weltwirtschaft mit der gleichen Ambition wie die Portfolio-Unternehmen handeln würden.

Anteil Portfolio-Unternehmen mit Aktivitäten in Kohle und anderen fossilen Brennstoffen.

Exposition ggü. fossilen Brennstoffen



Verifizierte Bekenntnisse zu Netto-Null



Anteil Portfolio-Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen.

Glaubwürdiger Klimadialog



Anteil Portfolio-Unternehmen mit welchen ein Klimadialog geführt wird. Unterstützte Klimaabstimmungen. Mitglied einer Klima-Engagement-Initiative.

Management auf Netto-Null



Strategie mit dem Ziel, Treibhausgasemissionen der Investitionen zu reduzieren. Verifizierte Verpflichtung zu Netto-Null.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation



SWISS
CLIMATE
SCORES

Die Schweiz und ihr Finanzmarkt stehen hinter dem Ziel, bis 2050 ihre Treibhausgasemissionen auf Netto-Null zu senken. Dies ist notwendig, um die Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris zu erfüllen, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2°C zu begrenzen und eine Begrenzung auf 1,5°C anzustreben. Der aktuelle Stand der Wissenschaft zeigt, dass eine globale Erwärmung, welche 1,5°C übersteigt, potenziell katastrophale Auswirkungen auf die Natur und die menschliche Gesellschaft hat.

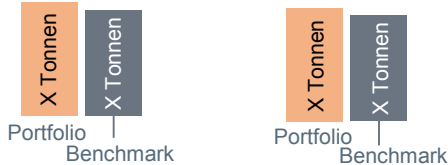
Die Swiss Climate Scores schaffen Best-practice-Transparenz bei der klimaverträglichen Ausrichtung von Finanzanlagen und fördern so Anlageentscheidungen, die zur Erreichung der globalen Klimaziele beitragen.

IST-ZUSTAND

Treibhausgasemissionen

Erfasst werden alle Quellen von Treibhausgasemissionen der investierten Unternehmen (Scope 1-3), einschliesslich der relevanten Emissionen ihrer Lieferanten und Produkte.

Intensität (CO2e/CHF Mio. Ertrag) **Fussabdruck** (CO2e/CHF Mio. investiert)



Benchmark: **[Namen des relevanten Benchmarks]**

Abgedeckte Portfolio-Vermögenswerte: **X%**

! **Mittlere Schätzungsunsicherheit**

Exposition ggü. fossilen Brennstoffen

Es besteht ein wissenschaftlicher Konsens über die Notwendigkeit, aus Kohle auszusteigen und die Finanzierung neuer Projekte für fossile Brennstoffe einzustellen. Folgende Zahlen zeigen den Investitionsanteil in Unternehmen, die mehr als 5% ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten erzielen.

Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in:

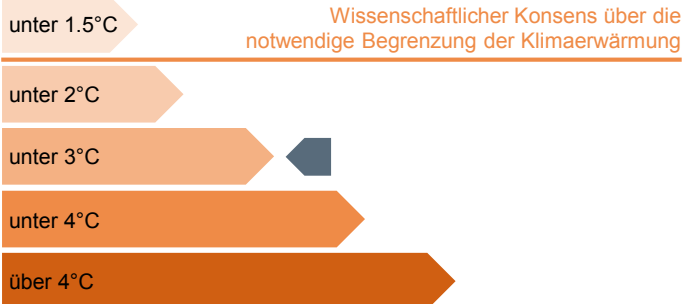
➤ Kohle: **X%**

➤ Andere fossile Brennstoffe: **X%**

! **Tiefe Schätzungsunsicherheit**

TRANSITION ZU NETTO-NULL

Globales Erwärmungspotenzial (optional)



Dies ist das Ausmass der globalen Erwärmung, das eintreten würde, wenn die Weltwirtschaft mit der gleichen Ambition handeln würde, wie es die Portfolio-Unternehmen beabsichtigen. Manche Portfolios die aktiv zur Erreichung der Klimaziele beitragen wollen, enthalten absichtlich Unternehmen, die noch nicht auf dem Weg zur Erreichung des 1,5°C-Ziels sind. Solche Unternehmen, und damit ein wachsender Anteil der Wirtschaft, sollen dadurch über die Zeit klimafreundlich ausgerichtet werden.

Abgedeckte Portfolio-Vermögenswerte : **X%**

Verwendete Klimaszenarien: **[Quelle]**

Datenanbieter: **[Name]**

! **Hohe Schätzungsunsicherheit**

Verifizierte Bekenntnisse zu Netto-Null

Immer mehr Unternehmen bekennen sich freiwillig zu Netto-Null Emissionszielen und formulieren Zwischenziele. Die Wirksamkeit solcher Bekenntnisse hängt davon ab, ob die Zwischenziele glaubwürdig, wissenschaftlich fundiert und transparent sind.

➤ Anteil Portfolio-Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen: **X%**

! **Tiefe Schätzungsunsicherheit**

Management auf Netto-Null

Finanzinstitute können zur Transition zu Netto-Null beitragen, indem sie ihre Anlagestrategie auf einen konsistenten 1,5°C-Dearbonisierungspfad ausrichten.

➤ Beinhaltet die Anlagestrategie ein Ziel zur Verringerung der Treibhausgasmissionen der zugrunde liegenden Investitionen durch konkrete kurz- (1-3 Jahre) oder mittelfristige (5 Jahre) Ziele? **NEIN/JA**

[wenn JA:] Durchschnittl. jährlicher Reduktionspfad: **X%** (mit/ohne relevante Scope 3-Emissionen)

➤ Ist das Portfolio Teil eines extern verifizierten Bekenntnisses des Finanzinstitutes zu Netto-Null und zu glaubwürdigen Zwischenzielen? **NEIN/JA**

Glaubwürdiger Klima-Dialog

Finanzinstitute können zur Transition zu Netto-Null beitragen, indem sie sich bei investierten Unternehmen für wissenschaftsbasierte und extern verifizierte Transitionspläne hin zu 2050 einsetzen.

➤ Wird bei den Portfolio-Unternehmen eine glaubwürdige Stewardship-Strategie zur Eindämmung des Klimawandels angewendet? **NEIN/JA**

[wenn JA:] Anteil Portfolio-Unternehmen, die einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt sind: **X%**

[wenn JA:] Anteil der unterstützten Abstimmungen zu Klimabelangen: **X%**

[wenn JA:] **Link zu Klima-Stewardship-Strategie und Bericht**

➤ Ist das Finanzinstitut Mitglied einer Klima-Engagement-Initiative? **NEIN/JA** [wenn JA:], **Name**

! **Mittlere Schätzungsunsicherheit**

Die oben genannte Kombination von Indikatoren, ihre Darstellung und die unten aufgeführten Mindestkriterien für diese Indikatoren werden von der Schweizer Regierung als aktuelle Best Practice angesehen, um Transparenz zur Klimaausrichtung von Finanzflüssen zu schaffen. Der Bundesrat empfiehlt allen Schweizer Finanzmarktakteuren, die «Swiss Climate Scores», wo sinnvoll, bei sämtlichen Finanzanlagen und Kundenportfolien anzuwenden.

Die Schweiz und ihr Finanzmarkt stehen hinter dem Ziel, bis 2050 ihre Treibhausgasemissionen auf Netto-Null zu senken. Dies ist notwendig, um die Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris zu erfüllen, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2°C zu begrenzen und eine Begrenzung auf 1,5°C anzustreben. Der aktuelle Stand der Wissenschaft zeigt, dass eine globale Erwärmung, welche 1,5°C übersteigt, potenziell katastrophale Auswirkungen auf die Natur und die menschliche Gesellschaft hat.

Die Swiss Climate Scores schaffen Best-practice-Transparenz bei der klimaverträglichen Ausrichtung von Finanzanlagen und fördern so Anlageentscheidungen, die zur Erreichung der globalen Klimaziele beitragen.

MINDESTKRITERIEN FÜR DIE SWISS CLIMATE SCORES

Treibhausgasemissionen

Zwingende Anforderungen:

- Einbezug von Scope 1, 2 und relevanten Scope 3 Emissionen.
- Der Einbezug von Scope 3 Emissionen muss sich mindestens am Zeitplan der EU-Referenzwerte-Verordnung 2019/2089 orientieren.

Exposition ggü. fossilen Brennstoffen

Zwingende Anforderungen:

- Der Schwellenwert von 5% der Einnahmen gilt sowohl für Aktivitäten, die direkt mit der Exploration und Produktion fossiler Brennstoffe verbunden sind, als auch – sofern Daten verfügbar sind – für Aktivitäten, die diese Produktion finanzieren (für Kohle gemäss der «Global Coal Exit List» oder ähnlichem).
- Der Umfang der Aktivitäten umfasst die gesamte Wertschöpfungskette, von der Exploration, Gewinnung und Produktion (Upstream) über den Transport und die Lagerung (Midstream) bis hin zur Raffinierung, Vermarktung und Elektrifizierung (Downstream).

Verifizierte Bekenntnisse zu Netto-Null

Zwingende Anforderungen:

- Die Unternehmen müssen sich öffentlich dazu bekannt haben, Netto-Null-Emissionen zu erreichen, und ihre kurzfristigen Ziele müssen von einem der folgenden Anbieter zertifiziert sein:
 - Science Based Targets initiative (SBTi).

Management auf Netto-Null

Zwingende Anforderungen:

- Um Portfolios als Teil eines extern verifizierten Bekenntnisses zu Netto-Null zählen zu können, müssen sie Teil der öffentlich kommunizierten Netto-Null-Ziele im Rahmen einer der Netto-Null-Allianzen der Glasgow Financial Alliance for Net-Zero (GFANZ) sein.
- Wenn behauptet wird, dass die Anlagestrategie eine Verringerung der Emissionen des Portfolios oder der zugrunde liegenden Anlagen zum Ziel hat, inklusive Scope 3 Emissionen, müssen die einbezogenen Scope 3 Emissionen den Zeitplan der EU-Referenzwerte-Verordnung 2019/2089 folgen.

Glaubwürdiger Klima-Dialog

Zwingende Anforderungen:

- Abstimmungen/Stellvertreterabstimmungen sollen mit dem 2050-Netto-Null-Ziel vereinbar sein.
- Jede miteinbezogene Engagement-Strategie soll mit dem 2050-Netto-Null-Ziel vereinbar sein. Ein Beispiel für eine Klima-Engagement-Initiative ist Climate Action 100+.
- Das Eskalationsverfahren muss klar definiert und transparent verfügbar sein.

Die Schweiz und ihr Finanzmarkt stehen hinter dem Ziel, bis 2050 ihre Treibhausgasemissionen auf Netto-Null zu senken. Dies ist notwendig, um die Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris zu erfüllen, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2°C zu begrenzen und eine Begrenzung auf 1,5°C anzustreben. Der aktuelle Stand der Wissenschaft zeigt, dass eine globale Erwärmung, welche 1,5°C übersteigt, potenziell katastrophale Auswirkungen auf die Natur und die menschliche Gesellschaft hat.

Die Swiss Climate Scores schaffen Best-practice-Transparenz bei der klimaverträglichen Ausrichtung von Finanzanlagen und fördern so Anlageentscheidungen, die zur Erreichung der globalen Klimaziele beitragen.

Globales Erwärmungspotenzial (optional)

Zwingende Anforderungen an die Datenanbieter:

- Lassen Sie sich von dem 2050 Netto-Null-Ziel leiten, welches mit der 1,5°C-Erwärmungsgrenze des Übereinkommens von Paris Abkommens und den neuesten Erkenntnissen des Weltklimarats übereinstimmt.
- Befolgen Sie die technischen Überlegungen des TCFD 2021 PAT-Berichts "Measuring Portfolio Alignment - technical considerations". Halten Sie insbesondere folgende Punkte ein:
 - Wählen Sie ein 1,5°C-Szenario, das mindestens den Kriterien der Science Based Targets Initiative (SBTi) in ihrem Dokument "Foundations of Science-Based Target Setting" entspricht (Betrachtung 7).
 - Priorisieren Sie granulare Benchmarks, wenn diese wesentliche Unterschiede in der Realisierbarkeit der Dekarbonisierung zwischen Branchen oder Regionen aufzeigen (Betrachtung 8).
 - Beziehen Sie Scope-3-Emissionen für die Sektoren ein, die am bedeutendsten sind und für die Benchmarks leicht aus bestehenden Szenarien extrahiert werden können (fossile Brennstoffe, Bergbau, Automobilindustrie) (Betrachtung 11).
- Erlauben Sie der Schweizer Regierung, die aggregierten impliziten Temperaturwerte basierend auf Ihrer Methode für die folgenden Indizes offenzulegen, um sie mit anderen Anbietern zu vergleichen: SMI, MSCI World, MSCI World Materials, MSCI World Industrials, MSCI World Utilities, MSCI World Real Estate.

Wichtige, aber nicht zwingende Anforderungen an die Datenanbieter:

Verwendete Benchmarks:

- Zumindest sollte für die Sektoren mit hohen Emissionen ein Ansatz auf Ebene der Teilindustrien verwendet werden, der auf externe, reproduzierbare, wissenschaftliche Quellen für das Benchmarking beruht, wobei den Unternehmen ein "fairer Anteil" am globalen CO₂-budget auf der Grundlage ihres Tätigkeitsmixes zugewiesen wird.
- Klimalösungen, insbesondere für den Elektrizitätssektor, sollten ebenfalls erfasst und mit dem jeweiligen Szenario verglichen werden, da der Ausbau der erneuerbaren Energien laut IEA ein Schlüsselfaktor für die Transition ist.

Langfristige Unternehmensziele, kurzfristige Massnahmen und Datenquellen:

- Beurteilen Sie die Glaubwürdigkeit der Emissionsminderungspläne der Unternehmen und berücksichtigen Sie, ob sie wissenschaftsbasiert, im Einklang mit dem 2050 Netto-Null-Ziel und extern validiert sind (z. B. durch SBTi).
- Berücksichtigen Sie kurzfristige Investitionspläne und überprüfen Sie, ob die langfristigen Verpflichtungen mit den kurzfristigen Massnahmen übereinstimmen.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit von Dritten verifizierte Daten auf Vermögenswert-Ebene. Seien Sie bei den Datenquellen so transparent wie möglich.
- Der Einbezug von Scope 3 Emissionen muss sich mindestens am Zeitplan der EU-Referenzwerte-Verordnung 2019/2089 orientieren.
- Daten zu vermiedenen Emissionen auf Unternehmensebene sollten nicht berücksichtigt werden, da es keine Standards für die Berichterstattung über vermiedene Emissionen gibt und diese Berechnung mit technischen Herausforderungen und Problemen verbunden ist. Stattdessen sollten Klimalösungen berücksichtigt werden, zumindest für Strom aus erneuerbaren Energien.

Zur Berechnung der Klimaverträglichkeit des Portfolios:

- Die impliziten Temperaturwerte sollten mit einem Konfidenzniveau von 66% statt 50% berechnet werden.
- Die Erwärmungswerte sollen auf Basis der kumulierten Emissionen bis 2050 berechnet werden, um die physikalische Beziehung zwischen kumulierten Emissionen und Erwärmungsergebnissen angemessen zu berücksichtigen.